

Zwei Teenager nach Restaurant-Einbruch in Wien gefasst!

Zwei Teenager wurden nach einem Einbruch in ein Restaurant in Wien festgenommen. Ermittlungen laufen zu weiteren Straftaten.



Wien, Österreich - Am frühen Mittwochmorgen kam es in Wien zu einem Vorfall, der die öffentliche Aufmerksamkeit auf Jugendkriminalität lenkt. Die Polizeiinspektion Pappenheimgasse nahm zwei junge Männer fest, die im Verdacht stehen, die Glastür eines Restaurants eingeschlagen und die Räumlichkeiten durchsucht zu haben. Die Verdächtigen, ein 16-jähriger somalischer Staatsbürger und ein 18-jähriger österreichischer Staatsbürger, waren bei Eintreffen der Polizei bereits auf der Flucht. Durch eine schnell eingeleitete Sofortfahndung gelang es den Beamten jedoch, die beiden tatverdächtigen Männer zügig festzunehmen. Ob es zu einem Diebstahl in dem Restaurant kam, ist derzeit Gegenstand von Ermittlungen, die vom Landeskriminalamt Wien, Außenstelle West, geführt werden.

Vienna.at berichtet, dass der Vorfall am 5. Juni 2025 stattfand.

Dieser Vorfall reiht sich in eine besorgniserregende Statistik ein. Im Jahr 2024 wurden in Wien insgesamt 12.049 Straftaten von Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren registriert. Besonders auffällig sind die Statistiken über drei Burschen, darunter die Brüder Samuel und Silvio, die zusammen mehr als 2.220 Straftaten begangen haben. Diese Taten umfassen sowohl Diebstähle als auch Einbrüche, wobei einige bereits begangen wurden, bevor die Täter strafmündig waren. Samuel, 16 Jahre alt, muss bereits eine Haftstrafe absitzen, während sein 14-jähriger Bruder Silvio zuletzt mit einem gestohlenen Auto durch die Stadt raste und dabei einen Lichtmast kollidierte.

Heute.at berichtete, dass die Familiengeschichte der Brüder, die serbische Wurzeln haben, und die schwierigen Lebensumstände, unter denen sie aufwuchsen, große Faktoren in ihrem Verhalten darstellen.

Hintergründe zur Jugendkriminalität

Meldungen zeigen, dass Samuel und Silvio ihre Straftaten unverfroren in sozialen Medien zur Schau stellen. Es gibt Berichte, dass die Mehrheit ihrer Kindheit in einem Krisenzentrum in Meidling verbracht wurde, was wahrscheinlich zu ihrem kriminellen Verhalten beigetragen hat. Die Behörden stehen unter Druck, besonders die Innenminister Gerhard Karner (ÖVP), der eine „gefängnisähnliche“ Unterbringung für sogenannte „Systemsprenger“ fordert und sogar über die Herabsetzung der Strafmündigkeit auf zwölf Jahre diskutiert. Eine solch drastische Maßnahme soll vielleicht helfen, die wachsenden Probleme der Jugendkriminalität in Wien zu bekämpfen und ähnliche Vorfälle wie den jüngsten Einbruch zu verhindern. **ORF Wien** hat darüber ebenfalls berichtet.

Die aktuellen Ereignisse werfen ein Schlaglicht auf die Notwendigkeit eines effektiven gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmens, um die Jugendkriminalität in Wien nachhaltig zu senken. Es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen

die Behörden in den kommenden Monaten ergreifen werden, um dieser Herausforderung zu begegnen.

Details	
Vorfall	Einbruch
Ort	Wien, Österreich
Festnahmen	2
Quellen	• www.vienna.at • www.heute.at • wien.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at